

Gebens-Gauß.

Gaben wir nun aniezo vernommen/
wie unser selig-verblicher Herr Haupt=
mann seinen geistlichen Adel-Stand/welcher
von der Wiedergeburth aus Gott seinem
hohen Ursprung hat, rühmlichst geführet/
auch solchen mit herrlichen Tugenden satt=
sam beleuchtet: So wird billich seyn auch von dessen vor=
nehmen leiblichen Geschlechte/von welchen Ahnen/und aus
was vor Edeln Geblüte Er entsprossen / auch wie Er den
Glanz seines Stammes durch einige ruhm-würdigste Tha=
ten und Tapferkeit mehr erheitert / und demselben ein neues
Licht aegeben. Hierbei noch etwas zgedencken.

Wenn wir aber nun gleich nicht mehr meldeten/ als daß
Er sen von der Familie derer Herren Pflüge und derer von
Schönberg / würde ieder Verständiger schon von dessen
Hoheit zur Gnüge urtheilen können: Sintemahl bekant/
wie diese benden Häuser albereit von vielen Seculis her mit
dem grauen Alterthume prangen/ auch ihr Ansehen und Lob
bis an die Sterne sich auffgeschwungen habe:

So ist denn nun der Selige an das Licht dieser Welt ge=
bohren worden alhier auf dem Hause Frauenhann/ im Jahr
Christi 1650. den 17. Augusti Nachmittages 2. Viertel auf
2. Uhr/ hat auch Schwachheit halber alsbald noch selbigen
Tag die Heil. Taufe empfangen / dabei Er mit dem unter
seinen Vorfahren gewöhnlichen Nahmen Dam oder Na=
mianus bezeichnet/ unter die Zahl der zum Himmelreich ge=
heiligen Christen Kinder eingetragen worden.

Sein Herr Vater ist gewesen der Weyland Wohlge=
bohrne Herr / Herr Otto Pflug/ auff Frauenhann.
Die Frau Mutter die Weyland Wohlgebohrne Frau/